

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Koloman Moser, *Reigen der Kranzträgerinnen*, 1898

Musterfeld, Rekonstruktion 2017/18

Ausführender Restaurator: Johannes Duda

Eine Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt Wien

Anlässlich des 100. Todestages von Koloman Moser (1869–1918) wird auf der hinteren Seitenfassade der Secession ein Musterfeld seines Freskos *Reigen der Kranzträgerinnen* gezeigt. Das Fresko wurde von Moser 1898 für das im selben Jahr errichtete Secessionsgebäude geschaffen. Es hat ursprünglich die rückwärtige Fassade der Secession geschmückt und 1907 wieder abgeschlagen. Im Zuge der Sanierung 2017/18 wurde ein Teil des Frieses in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt als wissenschaftliche Forschungsarbeit für eine begrenzte Zeit rekonstruiert.

Als Grundlage für die Rekonstruktion des Frieses dienten Fotomaterial und Beschreibungen des Werkes aus der Entstehungszeit. Zuerst wurde eine Lochpause nach dem entzerrten, maßstabsgetreuen Ausdruck eines historischen Fotos erstellt. Der dreischichtige Putzaufbau erfolgte in Abschnitten, sogenannten Tagwerken, die dem Motiv folgen. Wichtig ist dabei, dass die zuletzt aufgetragene Feinputzschicht noch feucht ist, wenn das Relief geschnitten wird. Um eine große Lebendigkeit in der Gesamtwirkung zu erreichen, wurden dabei kleine Ungenauigkeiten durch die händische Ausführung bewusst in Kauf genommen. Anschließend wurden in einem eigenen Arbeitsschritt die strukturierten Flächen im Hintergrund mit Zweigruten gestupft und die Kränze und Haare modelliert. Die rekonstruierte Farbgebung stützt sich auf historische Textquellen sowie die Graustufen der S/W Fotografien. Während die Vergoldungen, die weißen Gewänder und die terrakottafarbenen Umrisslinien vollständig belegbar sind, konnten andere Teilbereiche des Frieses, wie die Farbigkeit der Wellen im Hintergrund und der dunkle Besenstufputz, nur näherungsweise umgesetzt werden.

Das Fresko *Reigen der Kranzträgerinnen* mit seiner durchlaufenden Komposition tanzender Mädchen war ursprünglich auf der gesamten rückwärtigen Fassade und den hinteren Seitenwänden zu sehen. Der skulpturale Wandschmuck vereint auf die für den Jugendstil typische Weise flächiges Ornament mit lebendiger Linienführung. Durch die Wellenlinien im Hintergrund und die schwungvollen Kleider, vor allem aber durch die abwechselnd von vorne und von hinten gezeigten Oberkörper der Mädchen verleiht Moser der strengen Aneinanderreihung der Figuren Bewegung und Dynamik. In der Symbolsprache des Gebäudes verkörpert der *Reigen der Kranzträgerinnen* einen dionysischen, rauschhaften Zustand der Ekstase als Gegenpol zum dominierenden apollinischen Motiv des Lorbeers und seiner mythologischen Konnotation von Erneuerung, Initiation und Vitalität.

Der Maler, Grafiker und Kunsthandwerker Koloman Moser (geboren 30.3.1869 in Wien, gestorben 18.10.1918 in Wien) war einer der führenden Vertreter des Wiener Jugendstils. Gemeinsam mit Gustav Klimt, Josef Hoffman, Joseph Maria Olbrich und 19 weiteren Künstlern gründete er 1897 die

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Künstlervereinigung Wiener Secession, die sich durch eine progressive künstlerische Haltung auszeichnete und von der akademischen Tradition distanzierte.

Moser entwarf neben dem *Reigen der Kranzträgerinnen* auch das farbige Glasfenster *Erzengel der Kunst* in der Eingangshalle der Secession (zerstört 1945). Darüber hinaus war er maßgeblich an der Konzeption der Vereinszeitschrift, *Ver Sacrum*, und der Gestaltung zahlreicher Ausstellungen beteiligt. 1903 rief Moser gemeinsam mit Josef Hoffmann und dem Industriellen Fritz Wärndorfer die Wiener Werkstätte ins Leben, deren Zielsetzung es war, alle Lebensbereiche des Menschen im Sinne eines Gesamtkunstwerkes gestalterisch zu vereinen.

Die Auffassung, dass Kunst und Alltagsleben eine Einheit bilden sollten, führte unter den Secessionisten jedoch zu grundlegenden Meinungsverschiedenheiten, in deren Folge Moser, Klimt und ihre Gesinnungsgenossen 1905 aus der Künstlervereinigung austraten. Wenige Jahre später wurde der *Reigen der Kranzträgerinnen* wie auch das Ursprungsmotto der Secession auf der Hauptfassade, „Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit“, abgeschlagen.

Die Rekonstruktion des *Reigen der Kranzträgerinnen* entstand als Forschungsprojekt mit dem Bundesdenkmalamt und wurde vom Restaurator Johannes Duda ausgeführt.

Pressekontakt

Karin Jaschke
T. +43 1 587 53 07-10
E-Mail: presse@secession.at

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at
Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr
Permanente Präsentation: Gustav Klimt, *Beethovenfries*

Hauptsponsor



MehrWERT Sponsoring

Förderer und Unterstützer:



 Bundeskanzleramt

freunde
der
secession